



Tipps für die Gesprächsführung

PLANEN

ÜBERZEUGEN

UMSETZEN

Tipps

Tipps für die
Gesprächsführung

Seite 1/3

Bei der kommunalen Grundbildungsplanung steht man mit vielen unterschiedlichen Akteuren in Kontakt. Einen Großteil hiervon gilt es davon zu überzeugen, dass eine Investition in Grundbildung sich nicht nur für Personen mit Lese- und Schreibkenntnissen sondern auch für Arbeitgeber lohnt und langfristig viele persönliche und berufliche positive Effekte hat. In diesem Leitfaden wird darauf eingegangen, was bei der Gesprächsführung mit kommunalen Schlüsselpersonen zu beachten ist, um gehört und wahrgenommen zu werden – denn oft ist nicht entscheidend, was gesagt wird, sondern wie es gesagt wird.

Gesprächsvorbereitung

Gute Vorbereitung ist für den Gesprächserfolg elementar. Steht ein Termin mit einer Person an, sollten die folgenden Fragen im Vorfeld beantwortet worden sein:

- Welches Ziel wird durch das Gespräch verfolgt (min./max.)?
- Welches Ergebnis sollte das Gespräch haben?
- Wer ist die Gesprächspartnerin oder der Gesprächspartner? Welchen beruflichen Hintergrund hat diese Person? Was interessiert sie oder ihn?
- Wie kann ich die Argumente für eine Investition in Grundbildung in eine logisch aufeinander aufbauende Reihenfolge bringen und während des Gesprächs einen Spannungsbogen erzeugen?
- Das wichtigste Argument sollte zum Schluss genannt werden und kann mit dem Gesprächsziel direkt verknüpft werden.

Nachdem die Gesprächsstrategie entwickelt wurde gilt es danach, die Informationen gekonnt während des Termins zu platzieren.

Eigene Haltung

Während eines Gesprächstermins gibt es einige Dinge, die im Vorfeld verinnerlicht worden sein sollten, um den Gesprächsverlauf so erfolgreich wie möglich zu gestalten. Häufig ist es vor allem die zwischenmenschliche Ebene, die darüber entscheidet, ob die Nachricht bei der Gesprächspartnerin oder dem Gesprächspartner ankommt und auch fruchtet. Wichtig ist es der Gesprächspartnerin oder dem Gesprächspartner stets unvoreingenommen gegenüberzutreten. Erfahrungen, die von anderen Personen gemacht worden sind, sollten keinen Einfluss auf die eigene Einstellung der kommunalen Schlüsselperson (Politikerin oder Politiker, Personalverantwortlicher etc.) gegenüber haben. Des Weiteren ist es wichtig professionell aufzutreten. Es sollte vermieden werden im Rahmen des Gesprächs Dinge zu versprechen, die nicht eingehalten werden können und Angebote zu machen, die unter Umständen nicht realisierbar sind. Authentizität ist ein weiterer wichtiger Punkt bei der Gesprächsführung. Nur wenn man bei sich selbst bleibt, kann man die eigene Einstellung zur Wichtigkeit des Themas Grundbildung transportieren und die Gesprächspartnerin oder den Gesprächspartner mit der eigenen Leidenschaft für das Thema anstecken. Unabhängig davon, ob das Gespräch einen guten oder weniger guten Verlauf nimmt sollte ein respektvoller Umgang mit der Gesprächspartnerin oder dem Gesprächspartner jederzeit gewährleistet werden. Es ist wichtig, Kritik



PLANEN
ÜBERZEUGEN
UMSETZEN

Tipps

Tipps für die
Gesprächsführung

Seite 2/3

annehmen zu können und hieraus unter Umständen wieder Argumente für das Thema zu entwickeln bzw. seine eigene Haltung zu verfestigen oder um weitere Perspektiven zu erweitern.

Der optimale Gesprächsverlauf

Während des Gesprächs mit der kommunalen Schlüsselperson, der Politikerin oder dem Politiker sollten die folgenden Grundsätze beachtet werden:

- » **Die eigene Botschaft leicht verständlich und klar transportieren!**
Es lohnt sich im Vorfeld kurze Sätze mit der Kernbotschaft zu formulieren. Dem Gegenüber muss ohne viel Mühe deutlich werden, was das Anliegen ist und warum sich ein Engagement für Grundbildung lohnt.
- » **Konkrete Beispiele und Veranschaulichungen verwenden!**
Zur Darstellung von Zusammenhängen greifen vor allem Politikerinnen und Politiker gerne auf Metaphern in ihrer Kommunikation zurück. Es kann daher nützlich sein gute Beispiele verinnerlicht zu haben und an passenden Stellen im Gesprächsverlauf einfließen zu lassen. Hierdurch werden die Inhalte auch plastischer.
- » **Pointieren!**
Durch eine zugespitzte Darstellung bleiben Inhalte bei der Gesprächspartnerin oder dem Gesprächspartner leichter im Kopf.
- » **Die eigene Stimme trainieren!**
Auch die Verwendung der eigenen Stimme hat einen großen Einfluss darauf, ob man gehört wird und wie die Nachricht bei der Gesprächspartnerin oder dem Gesprächspartner ankommt. Lautstärke, Geschwindigkeit, Stimmhöhe und Klangfarbe sind wichtige Elemente beim bewussten Einsatz der Stimme. Falls die Möglichkeit besteht, kann die Stimme auch im Rahmen einer Weiterbildung trainiert werden bzw. Techniken zum richtigen Einsatz gelernt werden.
- » **Den Gesprächsverlauf aktiv gestalten!**
Im Laufe des Gesprächs sollte stets darauf geachtet werden, den Gesprächspartner miteinzubinden und einen Dialog zu führen. Hierfür ist es nötig dem Gegenüber aktiv zuzuhören und auf das Gesagte einzugehen. Im Vorfeld können passende Fragen überlegt werden, die das Gespräch zum einen in die gewünschte Richtung lenken und zum anderen den gegenseitigen Informationsaustausch fördern. Weiterhin erfährt man über Nachfragen beim anderen, ob das Gesagte angekommen ist. Rückkopplende Fragen könnten zum Beispiel sein: „Ist es nicht erschreckend, dass so viele Menschen in Ihrer Kommune funktionale Analphabet*innen sind? Was könnte man aus Ihrer Sicht dagegen tun?“. Des Weiteren kann durch regelmäßiges Nachfragen auch vermieden werden, dass die Kernbotschaft, die gesendet werden soll, keine oder nur wenig Beachtung erhält oder aneinander vorbeigeredet wird.
- » **Körpersprache des Gegenübers beobachten!**
Während des Gesprächs sollte stets im Blick behalten werden, wie sich das Gegenüber verhält. Ist er oder sie interessiert und geht positiv auf das Gesagte ein oder wirkt er oder sie abwesend und müde? Sicherlich macht es Sinn sich im Vorfeld zu überlegen, was mindestens bei der oder dem anderen ankommen soll. Wenn das Gegenüber er-



PLANEN
ÜBERZEUGEN
UMSETZEN

Tipps

Tipps für die
Gesprächsführung

Seite 3/3

müdet oder abgelenkt/gestresst wirkt, sollte sich auf das Transportieren des Minimums konzentriert werden.

» **Die eigene Energie im Blick haben!**

Für das überzeugende Transportieren der Kernbotschaften ist es wichtig ausgeschlafen und konzentriert zu sein. Gesprächspartner können nur mit der eigenen Leidenschaft für das Thema Grundbildung angesteckt werden, wenn man diese authentisch und ausgeruht transportieren kann.

» **Das Gesagte zusammenfassen!**

Ein elementarer Punkt bei der Gesprächsführung ist das verbalisierte Zusammenfassen von Zwischenergebnissen sowie dem Endergebnis und dem Festhalten von nächsten Schritten. Hierdurch können Missverständnisse, die während des Gesprächsverlaufs möglicherweise aufgetreten sind, ausgeräumt und ein gemeinsames Verständnis geschaffen werden.